

**Projektantrag im Rahmen des Kinder- und Jugendförderplan des Landes NRW für das  
Haushaltsjahr 2016 zu Pos. 1.2.2 Kinder-/Jugendarbeit in kommunalen Bildungslandschaften**

---

**Der Name des Projektes in Eschweiler soll mit den Kindern und Jugendlichen zu Beginn der Projektphase erarbeitet werden!**

**Vorläufiger Projektitel:**

**„Kommunale Bildungslandschaft Eschweiler? – Ich? Du? Wir gehör'n dazu“!**

## **1. EINLEITUNG**

Die Stadt Eschweiler arbeitet stetig am Aus- und Aufbau einer Präventionskette und verfolgt das Ziel, allen Kindern und Jugendlichen Bildungserfolge unabhängig von Herkunft und Lebenslagen zu ermöglichen. Eng verzahnt sind die sozialpräventiven Netzwerke Frühe Hilfen und „Flügelschlag – Starke Kinder an der Inde“ (Netzwerk Kinderarmut) und die Koordinationsstelle Schulsozialarbeit. Gute Kooperationen bestehen zudem bereits zwischen den weiterführenden Schulen und der städtischen Kinder- und Jugendarbeit, die schon gemeinsam zahlreiche Projekte in Zusammenarbeit erfolgreich durchgeführt haben. Übergeordnetes Ziel des Projektes ist die nachhaltige Verstetigung der Kooperationsbeziehungen zwischen den verschiedenen beteiligten Bildungsakteuren und der Aufbau eines weiteren Bausteines für die Präventionskette.

## **2. PROJEKTINHALT**

Durch Begegnungen von Schüler/innen der weiterführenden Schulen und Besucher/innen der offenen Kinder- und Jugendarbeit mit Flüchtlingen in den gleichen Altersgruppen wird ein kultureller, sozialer, emotionaler und schulischer Wissenstransfer ermöglicht. Ebenso wird durch Information, Kennenlernen, Begegnung und gemeinsames Handeln Fremdheit abgebaut und Integration gefördert.

Basierend auf einem ganzheitlichen Bildungsbegriff, der neben formellen, informelle und nicht-formelle Bildungsprozesse, unterschiedliche Lernorte, verschiedene soziale und kulturelle Konstellationen mit einschließt, ist die Grundidee für das konkrete Projekt, niederschwellige Angebote zu entwickeln

## **3. ZIELGRUPPE**

Zielgruppe sind die zugezogenen ausländischen Kinder und Jugendlichen, um deren Integration zu fördern und diese durch konkrete Angebote zu unterstützen.

Weitere Zielgruppen des Projekts sind Kinder und Jugendlichen, die in Eschweiler leben, um Schwellenängste und Vorurteile abzubauen, soziale Kompetenzen zu stärken und kulturelle Bildung zu fördern.

## **4. BEDARF/BEGRÜNDUNG**

In Eschweiler ergeben sich durch die hohe Flüchtlingszuwanderung (aktueller Stand Dezember 2015: ca. 1200 Flüchtlinge) neue Herausforderungen und Bedarfe. Mit der Zuweisung von Kindern und Jugendlichen in familiärem Verbänden und mit der Aufnahme der Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Ausländern ist für eine erfolgreiche Integration die bedarfsorientierte Entwicklung, die Bündelung und Steuerung von Bildungs- und Integrationsangeboten eine wichtige Aufgabe.

Im Dezember 2015 leben in Eschweiler, einer Kommune mit ca. 55.000 Einwohner, 80 unbegleitete minderjährige Ausländer und zahlreiche weitere, die im Familienverbund eingereist sind. Für diese Kinder und Jugendlichen ergibt sich ein spezifischer Bedarf an Angeboten und Unterstützung. Demgegenüber stehen Jugendliche und Kinder mit Schwellenängsten. Fehlendes Wissen über Herkunft, Religion und Kultur der ausländischen Kinder und Jugendlichen kann bei den in Eschweiler lebenden Kindern und Jugendlichen zu Unsicherheiten und auch zu Fremdenfeindlichkeit beitragen.

## 5. PROJEKTZIELE

Die an dem Projekt teilnehmenden Kinder und Jugendlichen können und sollen ihre eigenen Ressourcen einbringen und somit die eigenen Kompetenzen stärken und weiterentwickeln. Durch das Erleben der eigenen Selbstwirksamkeit wird zeitgleich das Selbstwertgefühl gestärkt und die Selbstwahrnehmung trainiert. Die Kinder und Jugendlichen übernehmen gesellschaftliche Verantwortung und werden zu sozialem Engagement angeregt. Während des gesamten Projektes ist die Partizipation der Kinder und Jugendlichen für die weitere Entwicklung der konkreten Angebote maßgebend. Dies stärkt Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten, gemäß § 1 SGB VIII.

Darüber hinaus ist ein nachhaltiges Ziel die Vernetzung der vor Ort bereits tätigen Bildungsakteure. Im Netzwerk findet ein Austausch zum jeweils festgestellten Bedarf statt, der als Grundlage für die Planung notwendiger, aber auch zur Vermittlung zu den bereits vorhandenen Angeboten führt. Durch die gemeinsame Projektarbeit werden Kooperationsstrukturen gestärkt, neue Angebote entwickelt und verbesserte Bildungschancen für die Kinder und Jugendlichen geschaffen.

Durch den Informationsaustausch im Netzwerk und gemeinsame Fortbildungsangebote wird die Qualitätsentwicklung stetig unterstützt.

## 6. PROJEKTUMSETZUNG

Für die Umsetzung des Projektes richtet die Stadt Eschweiler beim Jugendamt eine Stelle mit einem Beschäftigungsumfang von 50% ein.

Zu den Tätigkeiten im Rahmen des Projektes gehören zum einen während der gesamten Projektlaufzeit die koordinierenden Aktivitäten zwischen den (Bildungs-)Akteuren und zum anderen die Planung und Durchführung von konkreten Angeboten und Projekten unter Beteiligung der Kinder und Jugendlichen.

Des Weiteren zählt als begleitende Maßnahme, der Wissenstransfer und die Qualifizierung im Bereich jugendspezifischer Integrationsansätze der Fachkräfte. Hierzu kann die Planung und Durchführung von Fachtagen für Lehrer/innen, Schulsozialarbeit/innen, Fachkräfte aus der offenen Kinder und Jugendarbeit, Mitarbeiter/innen des Jugendamtes und für die Mitarbeiter/innen der freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe gehören.

Vorgesehen ist auch der Kontakt zum Bildungsbüro der StädteRegion Aachen, um die dort vorhandenen Kompetenzen für das Projekt zu nutzen und an die guten Erfahrungen in der konkreten Zusammenarbeit im Rahmen verschiedener Projekte der letzten beiden Jahren anzuknüpfen.

### **Kooperationspartner:**

Um die Kinder und Jugendlichen in ihren jeweiligen Lebenswelten zu erreichen, kooperiert die Stadt Eschweiler im Rahmen des Projektes mit folgenden Partnern:

- Weiterführende Schulen Eschweiler, Schulsozialarbeit, Internationale Förderklassen
- Berufskolleg Eschweiler, Internationale Förderklassen
- Offene Kinder- und Jugendarbeit, Mobile Jugendarbeit
- Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Haus St. Josef (EAE St. Michael und Stammhaus)
- Koordination Schulsozialarbeit, Netzwerk Frühe Hilfen und Kinderarmut
- Allgemeiner Sozialer Dienst
- Freie Träger des Offenen Ganztages (Kinderschutzbund OV Eschweiler, Verein Betreute Schulen Aachen- Land e.V.)

## Ablauf des Projektes

### Phase 1: Projektbeginn bis zu den Sommerferien 2016

Um tatsächlich eine Beteiligung der Adressaten zu erwirken, müssen die Kinder und Jugendlichen von Anfang an einbezogen werden. Bereits in der ersten Phase des Projektes (Start 01.05.2016), bis zu den Sommerferien, werden die Kinder und Jugendlichen zu ihrem Bedarf befragt und an der Planung der Projekte beteiligt. Dazu gehört auch die endgültige Namensgebung des Projektes. Die erste Kontaktaufnahme wird durch die oben genannten Kooperationspartner ermöglicht. Die Kooperation mit dem Städt. Kinder- und Jugendtreff und der Mobilien Jugendarbeit kann dabei aufgrund langjähriger Erfahrung mit verschiedensten Beteiligungsformen von Jugendlichen eine gute Unterstützung leisten und bei Bedarf geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung stellen.

In dieser Phase werden die zugewanderten Kinder und Jugendlichen befragt, z.B: Was brauchst du? Welche Informationen benötigst du? Wie fühlst du dich in Eschweiler? Was vermisst du? Was interessiert dich? Was machst du gerne in deiner Freizeit?

Zeitgleich werden die in Eschweiler lebenden Jugendlichen befragt, z.B. Was möchtest du gerne über die Flüchtlinge wissen? Was weißt du über das Thema Flüchtlinge schon? Wie möchtest du Jugendliche Flüchtlinge unterstützen? Was kannst du beitragen? Was für Ideen hast du? Was denkst du, brauchen Jugendliche, die neu in Eschweiler sind?

### Phase 2: Sommerferien

Während der Sommerferien sollen die Angebote/Projekte entsprechend dem festgestellten Bedarf geplant und vorbereitet werden. Die Umsetzung erfolgt mit Beginn des neuen Schuljahres.

### Phase 3: Schuljahresbeginn 2016/2017

Da sich die Projekte und Angebote am Bedarf der Jugendlichen orientieren, kann die Konzeption der einzelnen Angebote und Projekte variieren. Denkbar wären folgende:

- Erstellen eines **Informationsmediums** für Flüchtlinge z.B. in Form einer Landkarte für Eschweiler
- Ausbildung zum Integrationshelfer in **AG-Form** für Schülerinnen und Schüler an den weiterführenden Schulen
- **Foto- und Videoaktionen**, mögliche Themen: Wie verbringe ich meine Freizeit in Eschweiler? Wo komme ich her?
- Veranstaltung gemeinsamer **Freizeitaktivitäten** z.B. Tagesausflüge gemeinsam mit den Offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen
- Gemeinsam **Feste** organisieren und feiern z.B. Neujahrsempfang/Willkommensfeier von Jugendlichen für Jugendliche, gemeinsame Grillfeste
- **Interkulturelle Projekte** z.B. Kochkurs international, „Deine Kultur – Meine Kultur – Unsre Kultur“, Wissensprojekte zu Herkunft, Religion, etc.
- **Unterstützungsangebote** z.B. Schüler helfen Schülern (Nachhilfe), Patenschaften

## 7. AUSWERTUNG

Alle Vereinbarungen und Treffen der Akteure werden protokolliert.

Zur Auswertung werden projektbezogene Evaluationsbögen zur Befragung der beteiligten Kinder und Jugendlichen erstellt. Zu den einzelnen Projekten und Angeboten erarbeitet die Fachkraft Konzepte, die nach Abschluss ausgewertet und ggf. an neue Erkenntnisse und Bedarfe der Kinder und Jugendlichen angepasst werden.

Zum Projektende (30.04.2017) hin erfolgt eine Evaluation des gesamten Projektes mit allen Beteiligten. Folgende Fragestellungen werden hierbei berücksichtigt: Wie zufrieden waren die Kinder und Jugendlichen? Was war gut, was hat sich bewährt? Haben wir unsere Ziele erreicht? Sind die aufgebauten Strukturen nachhaltig genug?

Eschweiler, den 07. Januar 2016